**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 51 (1991-1992)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Bündner Sekundarlehrerverein

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Bündner Sekundarlehrerverein

## Einladung zur kantonalen Sekundarlehrerkonferenz

Datum: Mittwoch, den 27. Mai 1992
Ort: Bündner Lehrerseminar in Chur

ab 09.00 Uhr
Kaffee in der Eingangshalle des BLS

09.30 Uhr *Tagungsbeginn*
Begrüssung
*Reformbestrebungen am Bündner Lehrerseminar*
Kurzreferat von Seminardirektor Dr. A. Jecklin mit anschliessender Diskussion

11.15 Uhr Vereinstraktanden
1. Protokoll der Jahresversammlung vom 22.5.1991
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
5. Wahlen (demissioniert hat Edi Russi)
6. Verschiedenes und Umfrage

Für die Nachfolge von Kollege Edi Russi im Vorstand des BSV bitten wir die Regionalkonferenzen Wahlvorschläge bis spätestens 15. Mai 1992 an den Präsidenten zu richten.

*Die Anzahl der Parkplätze in der Nähe des Lehrerseminars ist beschränkt.*

## Jahresbericht 1991/92

### Antrag Valli

Der Grosse Rat hat bekanntlich mit der letzten Teilrevision der Lehrerbesoldungsverordnung zwei alte Postulate der Bündner Lehrerschaft (Altersentlastung und Intensivfortbildung) erfüllt. Gleichzeitig wurde das Pflichtpensum für alle Volksschullehrer auf 30 L/W fixiert, was vor allem bei den Oberstufenlehrern im Kanton heftige Reaktionen hervorrief. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass der Beschluss betr. Pflichtpensen nicht Rücksicht auf die gegenwärtigen Tendenzen nimmt, sondern ganz einfach die Arbeitszeit vergangener Jahrzehnte zementiert. Die Sekundarlehrerschaft hat denn auch an ihrer letztjährigen Jahresversammlung vom 23. Mai in Landquart unmissverständlich ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck gebracht und einen Antrag der Valli überwiesen, mit dem sie den Vorstand beauftragt, erneut bei der Regierung vorstellig zu werden.

Der Vorstand des BSV hat sich dazu aber reichlich Zeit gelassen, nicht zuletzt im Wissen, dass die Regierung auf ein eben verabschiedetes Geschäft ohnehin nicht so kurzfristig zurückkommen würde. In der Zwischenzeit ist mehr als ein Jahr seit jener Session vergangen. Verschiedene Diskussionen im Vorstand und mit dem Bündner Real-

lehrerverein haben nun dazu geführt, dass wir dem Antrag der Grigioni Italiano kürzlich Nachachtung verschafft haben. In einem gemeinsamen Schreiben mit dem BRV haben wir unser Begehren dem Erziehungsdepartement nochmals unterbreitet.

Nachdem die vom BLV geforderte generelle Festlegung der Pflichtlektionenzahl auf 28 L/W bei der Regierung und beim Parlament kein Gehör fand, glauben wir, dass eine differenzierte Lösung eher vertretbar ist. Sowohl die Botschaft zu diesem Geschäft, wie auch die geführte Debatte im Grossen Rat erwecken in uns einen gewissen Optimismus für eine solche Lösung.

## Lehrplan – Sekundarschule

Unsere Lehrplankommission hat sich von Anfang an zum Ziel gesetzt, interessierten Kollegen, aber auch Fachleuten weiterführender Schulen Einblick in die permanente Lehrplanarbeit zu gewähren. In sogenannten kleinen Vernehmlassungen wurde jeweils die Gelegenheit gegeben, sich zu den Entwürfen in konstruktiver Kritik zu äussern. Die zuständigen Fachgruppen haben dann in den letzten Monaten auf Grund eingereichter Vorschläge gewisse Korrekturen und Umgestaltungen einzelner Fächer vorgenommen und die definitiven Entwürfe der Gesamtkommission zur Begutachtung vorgelegt. In der Zwischenzeit sind all diese Entwürfe vom Plenum verabschiedet worden.

Da die eingegangenen Stellungnahmen zu den verschiedenen Fächern recht zahlreich sind, ist es uns aus zeitlichen Gründen nicht möglich, diese einzeln zu beantworten und zu verdanken. Es ist aber ein echtes Anliegen der Lehrplankommission, wenigstens an dieser Stelle all jenen Kollegen zu danken, welche sich zu den einzelnen Lehrplaninhalten geäussert und damit einen wertvollen Beitrag an unsere Arbeit geleistet haben.

Bis zum Herbst des laufenden Jahres sind von der Lehrplankommission bzw. von speziell gebildeten Arbeitsgruppen noch folgende Arbeiten zu bewältigen:

- Allgemeiner Vorspann zum Lehrplan
- Fachungebundene Unterrichtsbereiche wie Berufswahl, Medienerziehung, Oekologie, Sexual- und Gesundheitserziehung u.a.
- Wahlfachkatalog ausarbeiten
- Einbezug aller übrigen Kommissionsarbeiten in unseren Lehrplan (Turnen u. Sport, Koedukation, Religion, Informatik)
- Redaktionelle Bereinigung der einzelnen Inhalte
- Formale Gestaltung der Lehrplanarbeit

Das gesamte Lehrplanpaket muss bis zum Spätherbst der Regierung eingereicht werden, damit im Winter 1992/93 noch genügend Zeit für allfällige Korrekturen und die Drucklegung zur Verfügung steht. Im Frühling/Sommer 1993 sollte das Lehrplanwerk in den einzelnen Talschaften des Kantons eingeführt werden. Für die Umsetzarbeit der Lehrpläne wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der beiden Oberstufenlehrplankommissionen und der kantonalen Kurskommission gebil-

det. Die Erprobung des Lehrplanentwurfes durch die Sekundarlehrerschaft des Kantons Graubünden ist ab Schuljahr 1993/94 vorgesehen.

Abschliessend ist es mir ein Bedürfnis, im Namen des BSV allen Mitgliedern der Lehrplankommission für ihre aufopfernde Arbeit herzlich zu danken. Einen ganz besonderen Dank gilt dem Projektleiter, Kollege Paul Engi, für die ausgezeichnete Koordination.

## Zusammenarbeit Sekundarschule – weiterführende Schulen

Im vergangenen Sommer haben zum dritten Mal einige Kollegen des BSV als Begutachter bei der Ausarbeitung der Prüfungsaufgaben am Bündner Lehrerseminar und an der Kantonsschule mitgewirkt. Für diesen verantwortungsvollen Einsatz möchte ich jenen Kollegen auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen. Sie äusserten sich allgemein positif über die gemachten Erfahrungen und die gute Zusammenarbeit mit den Mittelschullehrern. Ebenso wurden von vielen Kollegen die Rückmeldungen über das Abschneiden ihrer Prüfungskandidaten geschätzt. Wir möchten diese wertvollen Kontaktmöglichkeiten nicht mehr vermissen. Dafür sind wir den Schulleitern der weiterführenden Schulen sehr dankbar.

Im Herbst haben wir zusammen mit den weiterführenden Schulen einige Stoffabgrenzungen auf den aktuellen Stand gebracht (vergl. Mitteilungen im Schulblatt Nr. 4!).

Nachdem die Aufnahmeprüfungen an der Bündner Frauenschule im laufenden Schuljahr bereits im Frühjahr stattgefunden haben, werden sie nächstes Jahr auch an der Kantonsschule und am Lehrerseminar auf März/April vorverschoben.

## Tagungen der SSK

Die Sommertagung 1991 der Schweizerischen Sekundarlehrerkonferenz fand in der Innerschweiz statt und stand ganz im Zeichen von CH 91. Neben einem Spaziergang durch das Bergsturzgebiet von Goldau und einer Führung durch das prächtigste Patrizierhaus (Ital-Redinghaus) von Schwyz stand vor allem eine Wanderung auf einem abwechslungsreichen Stück vom «Weg der Schweiz» auf dem Programm. Diese Tagung diente weniger

Wolle
bellana
CREATIV
MODISCH
PREISGÜNSTIG
10 % Schulrabatt
BELLANA-Wolle
obere Gasse 12, 7000 Chur
081 - 21 61 44
Bellana-Filialen in Baden, Basel, Bern, Biel, Brig, Brugg, Chur, Frauenfeld, Klingnau, Luzern, Oftringen, Olten, Reinach AG, Solothurn, Tivoli Spreitenbach, Stans, St. Gallen, Thun, Willisau, Winterthur. – Lagerverkauf in Strengelbach.

schulpolitischen Belangen, sondern vorwiegend der gegenseitigen Kontaktnahme und Kameradschaft.

Die Herbsttagung in Zürich war folgenden Themen gewidmet:
- Statuten SSK (Anpassung an LCH)
- Orientierung über den AVO im Kanton Zürich
- Besoldung/Pflichtpensen
- LCH und die europäische Integration

## Dank

Unsere Schullandschaft wird in der Zukunft bedeutende Reformen erfahren. Neue Lehrpläne, Koedukation, Frühfremdsprache und schulfreier Samstag sind nur einige Stichworte eines langen Kataloges. Um diese bedeutungsvollen Veränderungen zum Wohle einer fortschrittlichen Bündner Schule zu realisieren, sind alle Kräfte gefordert.

Dank gebührt daher für ihr grosses Engagement dem Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Regierungsrat Joachim Caluori und seinen Mitarbeitern, den Schulinspektoren und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen. Ebenso danke ich den Vorständen der Lehrerorganisationen, insbesondere dem BLV und dem BRV, für die gute Zusammenarbeit während des verflossenen Vereinsjahres. Meinen aufrichtigen Dank möchte ich hier aber auch den Vorstandsmitgliedern für die ausgezeichnete Mitarbeit aussprechen.

*Felsberg, Ende März 1992*

*Der Präsident des BSV:*
*Chr. Gartmann*

**In**
- **Papeterie**
- **Bürobedarf**
- **Büromaschinen**
- **Service und Reparaturen**
- **Zeichentechnik**
- **Büromöbeln**
- **EDV-Zubehör und Peripherie**

kennen wir uns aus. Gerade deshalb ist die kompetente Beratung für uns ein Begriff.

pfeiffer®

J. F. Pfeiffer AG
Alexanderstrasse 16
**7000 Chur**
Telefon 081 22 30 26